



Die UNIKOM entwickelt sich: Neuer Name, neue Mitglieder

Zürich, 18. September 2024

Das Votum der Mitgliederversammlung fiel einstimmig: Die UNIKOM öffnet sich für Audiomedien, Ausbildungs-, Vermarktungs- und Technologiedienstleister.

Die Mitglieder beschlossen daher auch einen neuen Verbandsnamen:

«UNIKOM – Verband unabhängiger Radios und Audiomedien»

Heute machen die meisten UNIKOM-Mitglieder immer noch «klassisches» Radio. Und das lineare Radio hält sich im Vergleich zu anderen traditionellen Mediengattungen erstaunlich gut. Doch Internet und Streaming ändern auch hier alles. Die Radiolandschaft erfährt einen ähnlichen Umbruch, wie ihn die Plattenfirmen oder Verlage schon erlebt haben. Veranstalter ausschliesslich linearer Radios werden seltener, während On-Demand-Angebote und Podcasts immer wichtiger werden.

Als Verband macht sich die UNIKOM deshalb zukunftsfähig. Der UNIKOM beitreten können neu alle Audiomedien, die unabhängig von den grossen nationalen und internationalen Medienhäusern und Plattformen agieren. Auch Ausbildungs-, Vermarktungs- und Technologiedienstleister für Radios und Audiomedien können sich dem Verband als «Zugehörige» anschliessen. Die UNIKOM führt nun all diese unabhängigen Akteur:innen zum gegenseitigen Nutzen zusammen.

Dabei bleibt die UNIKOM unverwechselbar – denn ihr Kernelement bleibt «Audio». Sie vertritt nun die gemeinsamen Interessen von Veranstaltern unabhängiger Radios und Audiomedien, von Audio- und Podcastproduzent:innen. Die UNIKOM setzt sich weiterhin ein für Medienvielfalt, für partizipative, lokale verankerte Medienformen, für die freie Meinungsäusserung, für eine gesicherte Finanzierung ihrer Mitglieder und für die Ausbildung von Medienschaffenden.